

---

# Funktionentheorie II

im Wintersemester 2017 / 18  
Vorlesung von Prof. Dr. Winfried Kohnen

---

Vorlesungsmitschrieb von  
Jonas Müller  
Heidelberg, den 6. November 2017



# Vorwort

Dies ist ein nicht offizielles Skript der Vorlesung Funktionentheorie 2 aus dem Wintersemester 2017/18 gehalten von Professor Winfried Kohnen an der Universität Heidelberg. Das Skript wurde von mir in der Vorlesung mitgetextet und mit pdf<sub>l</sub>atex kompiliert. Deshalb kann es Fehler enthalten und ich übernehme keine Garantie für Richtigkeit.

Bei Fehlern, kannst du mir gerne unter folgender Mailadresse schreiben:

[jj@mathphys.stura.uni-heidelberg.de](mailto:jj@mathphys.stura.uni-heidelberg.de)

Die aktuellste Version des Skriptes befindet sich immer unter

<https://github.com/jenuek/funktheo2/blob/master/script.pdf>

Die L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X-Source Dateien findet man hier, Fehler kannst du alternativ hier auch als neues Issue öffnen:

<https://github.com/jenuek/funktheo2/tree/master>



# Inhaltsverzeichnis

<b>0</b>	<b>Wiederholung</b>	<b>1</b>
<b>1</b>	<b>Konstruktion meromorpher und holomorpher Funktionen</b>	<b>3</b>
1.1	Partialbruchzerlegung . . . . .	3
1.2	Unendliche Produkte . . . . .	9



# 0 Wiederholung

**Definition 0.1.** Sei  $D \subseteq \mathbb{C}$  offen.  $f: D \rightarrow \mathbb{C}$  heißt HOLOMORPH, falls  $f$  in jedem  $z_0 \in D$  komplex differenzierbar ist, d. h.

$$f'(z_0) = \lim_{h \rightarrow 0} \frac{f(z_0 + h) - f(z_0)}{h}$$

existiert.

**Satz 0.2 (CAUCHYSCHER INTEGRALSATZ FÜR STERNGEBIETE).** Sei  $D \subseteq \mathbb{C}$  ein Sterngebiet,  $f: D \rightarrow \mathbb{C}$  holomorph. Dann gilt

(i)  $f$  hat auf  $D$  eine Stammfunktion.

(ii)  $\int_C f(z) dz = 0$  für jede stückweise glatte, geschlossene Kurve  $C \subseteq D$ .

**Satz 0.3 (CAUCHYSCHES INTEGRALFORMEL).** Sei  $D \subseteq \mathbb{C}$  offen und  $\overline{U_r(z_0)} \subseteq D$ . Dann gilt für alle  $z \in U_r(z_0)$

$$f(z) = \frac{1}{2\pi i} \int_C \frac{f(w)}{w - z} dw$$

wobei  $C$  gegeben ist durch  $z_0 + re^{2\pi i t}$  für  $t \in [0, 1]$ .

Daraus folgen einige Aussagen:

- $f: D \rightarrow \mathbb{C}$  holomorph, dann ist  $f \in \mathcal{C}^\infty$ .
- Satz von Taylor:  $f: U_r(z_0) \rightarrow \mathbb{C}$  holomorph, dann gilt

$$f(z) = \sum_{n=0}^{\infty} a_n (z - z_0)^n \quad \text{mit } a_n = \frac{f^{(n)}(z_0)}{n!}.$$

- $f$  ist genau dann auf  $D$  holomorph, wenn  $f$  auf  $D$  analytisch ist.
- Lokale Abbildungseigenschaften holomorpher Funktionen
  - Identitätssatz
  - Satz von der Gebietstreue
  - Maximumsprinzip

**Definition 0.4 (SINGULARITÄTEN).** Sei  $D \subseteq \mathbb{C}$  offen,  $f: D \rightarrow \mathbb{C}$  holomorph,  $a \notin D$ ,  $\dot{U}_r(a) \subseteq D$ . Dann heißt  $a$  eine SINGULARITÄT von  $f$ . Die Klassifikationen einer Singularität sind

- 
- $a$  ist *hebbar* (Riemannscher Hebbarkeitssatz)
  - $a$  ist ein *Pol* ( $\lim_{z \rightarrow a} |f(z)| = \infty$  wobei  $z \neq a$  gelten muss)
  - $a$  ist *wesentlich* (Casorati-Weierstraß)

**Satz 0.5 (LAURENTZERLEGUNG).** Sei  $\mathcal{R} = \{z \in \mathbb{C} \mid r < |z - a| < R\}$  ein Ringgebiet mit  $0 \leq r < R \leq \infty$ ,  $f: \mathcal{R} \rightarrow \mathbb{C}$  holomorph. Dann existiert eine eindeutige Zerlegung

$$f(z) = g(z - a) + h\left(\frac{1}{z - a}\right) \quad z \in \mathcal{R}$$

wobei  $g: U_R(0) \rightarrow \mathbb{C}$  der NEBENTEIL und  $h: U_{r^{-1}}(0) \rightarrow \mathbb{C}$  der HAUPTTEIL holomorph mit  $h(0) = 0$ .

Anwendung auf Singularitäten:  $f: D \rightarrow \mathbb{C}$  holomorph und  $a$  eine Singularität von  $f$ . Dann gibt es  $\delta > 0$  mit  $\dot{U}_\delta(a) \subseteq D$ . Dann gilt

$$f(z) = \sum_{n=-\infty}^{\infty} a_n (z - a)^n \quad z \in \dot{U}_\delta(a)$$

→  $a$  ist genau dann hebbar, wenn  $a_n = 0$  für alle  $n \leq -1$ .

→  $a$  ist genau dann ein Pol der Ordnung  $m \geq 1$ , wenn  $a_{-m} \neq 0$  und  $a_n = 0$  für alle  $n < -m$ .

→  $a$  ist genau dann wesentlich, wenn es unendlich viele  $n < 0$  gibt mit  $a_n \neq 0$ .

**Satz 0.6 (RESIDUENSATZ).** Sei  $D \subseteq \mathbb{C}$  ein Elementargebiet,  $z_1, \dots, z_h \in D$ ,  $f: D \setminus \{z_1, \dots, z_h\} \rightarrow \mathbb{C}$  holomorph und  $C$  eine glatte geschlossene Kurve in  $D \setminus \{z_1, \dots, z_h\}$ . Dann gilt

$$\int_C f(z) dz = 2\pi i \sum_{j=1}^h \operatorname{res}_{z=z_j} f \cdot \mathcal{X}(C, z_j)$$

wobei  $\operatorname{res}_{z=z_j} f$  das Residuum von  $f$  ist und  $\mathcal{X}(C, z_j)$  die Umlaufzahl von  $C$  um  $z_j$  ist.



# 1 Konstruktion meromorpher und holomorpher Funktionen

## 1.1 Partialbruchzerlegung

**Satz 1.1 (PARTIALBRUCHZERLEGUNG RATIONALER FUNKTIONEN).** Seien  $p, q$  zwei Polynome über  $\mathbb{C}$ ,  $q \not\equiv 0$  und  $R(z) = \frac{p(z)}{q(z)}$  für  $z \in \mathbb{C}$  mit  $q(z) \neq 0$  die zugehörige rationale Funktion. Seien  $z_1, \dots, z_h$  die verschiedenen Polstellen mit den Ordnungen  $\mu_1, \dots, \mu_h$ . Dann gibt es eindeutig bestimmte Polynome  $p_1(z), \dots, p_h(z)$  mit  $p_r(0) = 0$  ( $r = 1, \dots, h$ ) und ein eindeutig bestimmtes Polynom  $p_0$ , so dass gilt

$$R(z) = \sum_{r=1}^h p_r \left( \frac{1}{z - z_r} \right) + p_0(z) \quad z \in \mathbb{C} \setminus \{z_1, \dots, z_h\}$$

Außerdem gilt  $\deg p_r = \mu_r$  für  $r = 1, \dots, h$ .

*Beweis.* Für jedes  $r = 1, \dots, h$  sei  $p_r$  der Hauptteil der Laurententwicklung von  $R$  bezüglich der Polstelle  $z_r$ . Dann ist  $p_r$  ein Polynom vom Grad  $\mu_r$ . Sei

$$p_0(z) := R(z) - \sum_{r=1}^h p_r \left( \frac{1}{z - z_r} \right).$$

Dann hat  $p_0$  keinen Hauptteil mehr, d. h.  $p_0$  hat in  $z_1, \dots, z_h$  hebbare Singularitäten, ist also auf ganz  $\mathbb{C}$  holomorph. Aber  $p_0$  ist nach Konstruktion eine rationale Funktion. Also ist  $p_0$  ein Polynom. Das heißt es existieren  $p_0, \dots, p_h$  wie behauptet, es verbleibt die Eindeutigkeit zu zeigen.

Sei eine weitere Darstellung wie oben gegeben durch  $\tilde{p}_0, \dots, \tilde{p}_h$ . Sei  $\nu \in \{1, \dots, h\}$ . Dann gilt

$$\begin{aligned} R(z) &= \tilde{p}_\nu \left( \frac{1}{1 - z_\nu} \right) + \sum_{\substack{r=1 \\ r \neq \nu}}^h \tilde{p}_r \left( \frac{1}{1 - z_r} \right) + \tilde{p}_0(z) \\ &= p_\nu \left( \frac{1}{1 - z_\nu} \right) + \sum_{\substack{r=1 \\ r \neq \nu}}^h p_r \left( \frac{1}{1 - z_r} \right) + p_0(z). \end{aligned} \tag{1.1}$$

Die ersten Summanden sind in einer kleinen punktierten Umgebung von  $z_0$  holomorph, der Rest in der gesamten Umgebung. Also ist (1.1) die Laurentzerlegung von

## 1.1. Partialbruchzerlegung

$R$  bezüglich  $z_n u$ . Da die Laurententwicklung eindeutig ist, folgt  $p_n u = p_{\tilde{n}} u$ . Da dies für alle  $\nu \in \{1, \dots, k\}$  gilt, folgt bereits  $p_0 = \tilde{p}_0$ . *g.e.d.*

*Ziel:* Man beweise einen ähnlichen Satz für beliebige meromorphe Funktionen auf  $\mathbb{C}$ . (Erinnerung: eine meromorphe Funktion auf  $\mathbb{C}$  wird gegeben durch eine holomorphe Abbildung  $f: \mathbb{C} \setminus S \rightarrow \mathbb{C}$ , wobei  $S \subseteq \mathbb{C}$  diskret ist, d. h.  $S$  hat in  $\mathbb{C}$  keinen Häufungspunkt (insbesondere ist  $\mathbb{C} \setminus S$  offen), und die Punkte aus  $S$  sind Pole von  $f$ .)

*Problem:* Ist  $S$  unendlich, so ist die Summe über die Hauptteile  $\sum_{s \in S} p_s \frac{1}{z-s}$  im Allgemeinen nicht mehr konvergent.

*Lösung:* Man addiere konvergenz erzeugende Summanden!

**Satz 1.2 (PARTIALBRUCHSATZ VON MITTAG-LEFFLER).** (i) Sei  $S \subseteq \mathbb{C}$  diskret. Jedem  $s \in S$  sei eine ganze Funktion  $h_s: \mathbb{C} \rightarrow \mathbb{C}$  mit  $h_s(0) = 0$  zugeordnet. (Man nennt  $\{h_s\}_{s \in S}$  eine HAUPTTEILVERTEILUNG.) Dann gibt es eine holomorphe Funktion  $h: \mathbb{C} \setminus S \rightarrow \mathbb{C}$ , deren Hauptteil in  $s \in S$  durch  $h_s(\frac{1}{z-s})$  gegeben wird. (Man nennt  $h$  eine Lösung der Hauptteilverteilung.) Ist  $H$  eine weitere Lösung, so existiert eine ganze Funktion  $g$  mit  $H = h + g$ .

(ii) Sei  $f$  eine auf  $\mathbb{C}$  meromorphe Funktion mit einer Polstellenmenge  $S$  und Hauptteilen  $p_s$  ( $s \in S$ ). (Beachte:  $p_s$  ist ein Polynom mit  $p_s(0) = 0$ .) Dann existieren Polynome  $q_s$  ( $s \in S$ ) und eine ganze Funktion  $g$ , sodass gilt

$$f(z) = \sum_{s \in S} \left( p_s \left( \frac{1}{z-s} \right) - q_s(z) \right) + g(z)$$

wobei die Summe in der Klammer auf kompakten Teilmengen  $K \subseteq \mathbb{C} \setminus S$  absolut gleichmäßig konvergiert.

*Beweis.* (i) Ist  $S$  endlich, so ist  $h(z) = \sum_{s \in S} h_s(\frac{1}{z-s})$  eine Lösung (siehe Beweis von Satz 1.1).

Sei nun  $S$  unendlich. Zeige dafür zunächst, dass  $S$  abzählbar ist. Sei  $K \subseteq \mathbb{C}$  kompakt, dann ist  $K \cap S$  beschränkt.

Angenommen  $K \cap S$  ist unendlich. Nach Bolzano-Weierstraß hat dann  $K \cap S$ , also auch  $S$ , einen Häufungspunkt.  $\nmid$

Also ist  $S \cap K$  endlich. Da  $\mathbb{C} = \bigcap_{n \geq 1} \overline{U_n(0)}$  und  $\overline{U_n(0)}$  kompakt, ist  $S$  abzählbar.

Sei  $s_0, s_1, \dots, s_n, \dots$  eine Abzählung derart, dass

$$|s_0| \leq |s_1| \leq \dots \leq |s_n| \leq \dots \rightarrow \infty$$

(Beachte: falls  $0 \in S$ , dann  $s_0 = 0$ , ferner  $|s_n| > 0$  für  $n \geq 1$ .) Schreibe  $h_n := h_{s_n}$  für  $n \geq 0$ .

Sei nun  $n \geq 1$  fest. Dann ist die auf der offenen nichtleeren Kreisscheibe  $U_{|s_n|}(0)$  holomorphe Funktion  $h_n(\frac{1}{z-s_n})$  um den Ursprung in eine Potenzreihe entwickelbar (Taylor), welche auf kompakten Teilmengen gleichmäßig absolut konvergiert. Nach Definition der Konvergenz existiert daher ein Polynom  $q_n(z)$  sodass

$$\left| h_n \left( \frac{1}{z-s_n} \right) - q_n(z) \right| \leq \frac{1}{n^2} \quad \forall z \in \mathbb{C}: |z| \leq \frac{|s_n|}{2}$$

Sei  $K \subseteq \mathbb{C}$  kompakt. Dann existiert  $N \in \mathbb{N}$  sodass für  $n \in \mathbb{N}$  mit  $n \geq N$  und  $z \in K$  gilt  $|z| \leq \frac{|s_n|}{2}$  (denn  $|s_n| \rightarrow \infty$ ). Es folgt dass die Reihe

$$h(z) := h_0 \left( \frac{1}{z - s_0} \right) + \sum_{n \geq 1} \left( h_n \left( \frac{1}{z - s_n} \right) - q_n(z) \right)$$

auf Kompakta  $K \subseteq \mathbb{C} \setminus S$  gleichmäßig absolut konvergiert, denn  $\sum_{n \geq 1} \frac{1}{n^2} < \infty$ . Nach Weierstraß ist daher  $h(z)$  auf  $\mathbb{C} \setminus S$  holomorph. Schreibt man  $h(z) = h_m(\frac{1}{z-s_m}) + \text{Rest}$  ( $m \geq 0$  fest), so folgt, dass  $h(z)$  eine Lösung der Hauptteilverteilung ist.

Sei  $H$  eine weitere Lösung. Dann haben  $h$  und  $H$  dieselbe Postellenmenge  $S$  und die gleichen Hauptteile für  $s \in S$ . Daraus folgt  $g(z) := H(z) - h(z)$  hat in allen Punkten  $s \in S$  hebbare Singularitäten, ist also ganz.

- (ii) Sei  $\{p_s\}_{s \in S}$  die angegebene Hauptteilverteilung. Dieser hat als Lösung per Definition  $f$ . Ferner existiert die im Beweis von Satz 2, (i) konstruierte Lösung. Nach der Eindeutigkeit stimmen daher beide Lösung bis auf eine ganze Funktion  $g$  überein.

*g.e.d.*

*Praktische Anwendung von Satz 2* Gegeben sei eine meromorphe Funktion  $f$  auf  $\mathbb{C}$  mit Polstellenmenge  $S$ .

- (i) Man bestimme die Hauptteile für alle  $s \in S$ .  
(ii) Man untersuche  $\sum_{s \in S} p_s(\frac{1}{z-s})$  auf Konvergenz und bestimme gegebenenfalls Polynome  $q_s$  ( $s \in S$ ) (durch Abbruch der entsprechenden Taylor-Reihe), sodass  $\sum_{s \in S} (p_s(\frac{1}{z-s}) - q_s(z))$  auf Kompakta  $K \subseteq \mathbb{C} \setminus S$  gleichmäßig absolut konvergiert.  
(iii) Man bestimme eine ganze Funktion  $g$ , so dass

$$f(z) = \sum_{s \in S} \left( p_s \left( \frac{1}{z - s} \right) - q_s(z) \right) + g(z) \quad \forall z \in \mathbb{C} \setminus S$$

**Beispiel 1.3.** (i) Es gilt

$$\frac{\pi^2}{(\sin \pi z)^2} = \sum_{n \in \mathbb{Z}} \frac{1}{(z - n)^2} \quad \text{für } z \in \mathbb{C} \setminus \mathbb{Z} \quad (1.2)$$

wobei die Summe rechts auf Kompakta  $K \subseteq \mathbb{C} \setminus \mathbb{Z}$  gleichmäßig absolut konvergiert.

*Beweis.* Siehe unten.

*g.e.d.*

- (ii) *Partialbruchzerlegung des Kotangens*

$$\pi \cot(\pi z) = \frac{1}{z} + \sum_{n \in \mathbb{Z} \setminus \{0\}} \left( \frac{1}{z - n} + \frac{1}{n} \right) \quad (z \in \mathbb{C} \setminus \mathbb{Z}) \quad (1.3)$$

## 1.1. Partialbruchzerlegung

---

*Beweis.* Siehe unten.

*g.e.d.*

*Beweis.* (i) Die Polstellenmenge ist offensichtlich  $S = \mathbb{Z}$ .

Bestimmung der Hauptteile: Sei  $z \neq 0$ ,  $z$  nahe bei Null. Dann ist

$$\frac{\pi}{\sin(\pi z)} = \frac{1}{z} \frac{1}{\frac{\sin(\pi z)}{\pi z}} = \frac{1}{z} \cdot (1 + a_2 z^2 + \dots)$$

wobei  $\frac{\sin \pi z}{\pi z}$  in  $z = 0$  eine hebbare Singularität dort den Wert 1 hat und eine gerade Funktion ist. Also

$$\frac{\pi^2}{\sin(\pi z)^2} = \frac{1}{z^2} \cdot (1 + 2a_2 z^2 + \dots) = \frac{1}{z^2} + 2a_2 + \dots$$

Also ist der Hauptteil in  $z = 0$  bereits  $\frac{1}{z^2}$ .

Sei  $n \in \mathbb{Z}$  fest. Für  $z \neq n$ ,  $z$  nahe bei  $n$  gilt

$$\begin{aligned} \frac{\pi^2}{\sin(\pi z)^2} &= \frac{\pi^2}{\sin^2(\pi(z-n) + \pi n)} \\ &= \frac{\pi^2}{\sin^2(\pi(z-n))} \\ &= \frac{1}{(z-n)^2} + 2a_2 + \dots \end{aligned}$$

Also ist der Hauptteil von  $\frac{\pi^2}{\sin(\pi z)^2}$  von  $z = n$  bereits  $\frac{1}{(z-n)^2}$ .

Konvergenz der Reihe in (1.2): Sei  $K \subseteq \mathbb{C}$  kompakt. Es gelte  $|z| \leq c$  für  $z \in K$ . Für  $n \in \mathbb{Z}$  mit  $|n| \geq 2c$  gilt

$$|z - n| = |n - z| \geq |n| - |z| \geq |z| - c \geq \frac{|n|}{2} \quad \forall z \in K$$

Also

$$\sum_{|n| \geq 2c} \frac{1}{|z - n|^2} \leq \sum_{|n| \geq 2c} \frac{4}{|n|^2} < \infty$$

Daher ist

$$\sum_{n \in \mathbb{Z}} \frac{1}{|z - n|^2}$$

auf Kompakta in  $\mathbb{C} \setminus \mathbb{Z}$  gleichmäßig absolut konvergent.

*Folgerung:* Beide Seiten von (1.2) sind auf  $\mathbb{C} \setminus \mathbb{Z}$  holomorphe Funktionen mit den gleichen Polstellen und gleichen Hauptteilen. Daher folgt

$$\frac{\pi^2}{\sin(\pi z)^2} = \sum_{n \in \mathbb{Z}} \frac{1}{(z - n)^2} + g(z) \quad (z \in \mathbb{C} \setminus \mathbb{Z})$$

wobei  $g$  ganz ist.

Zeige  $g \equiv 0$ . Es gilt für  $z = x + iy \in \mathbb{C}$

$$\begin{aligned} \sin^2 \pi z &= \left| \frac{e^{\pi iz} - e^{-\pi iz}}{2} \right|^2 \\ &= \frac{1}{4} (e^{\pi iz} - e^{-\pi iz}) \overline{(e^{\pi iz} - e^{-\pi iz})} \\ &= \dots \\ &= \frac{1}{4} (e^{-2\pi y} + e^{2\pi y}) - \frac{1}{2} \cos(2\pi x) \\ &\xrightarrow{|y| \rightarrow \infty} \infty \quad \text{gleichmäßig in } x \end{aligned}$$

denn  $\cos(2\pi x)$  ( $x \in \mathbb{R}$ ) ist beschränkt. Also  $\left| \frac{\pi^2}{\sin^2 \pi z} \right| \rightarrow 0$  für  $|y| \rightarrow \infty$  gleichmäßig in  $x$ . Insbesondere ist  $\frac{\pi^2}{\sin(\pi z)^2}$  beschränkt auf

$$R := \{ z = x + iy \mid |x| \leq 1, |y| \geq 1 \}$$

Zeige rechte Seite von (1.2) ebenfalls auf  $R$  beschränkt. Sei  $z \in R, n \neq 0$ . Dann

$$\begin{aligned} |z - n|^2 &= (x - n)^2 + y^2 = |n - x|^2 + y^2 \\ &\geq (|n| - |x|)^2 + y^2 \geq (|n| - 1)^2 + y^2 \\ &\geq (|n| - 1)^2 + 1 \end{aligned}$$

Also für  $z \in R$  gilt

$$\sum_{n \in \mathbb{Z}} \frac{1}{|z - n|^2} = \frac{1}{z^2} + \sum_{n \neq 0} \frac{1}{|z - n|^2} \leq 1 + \sum_{n \neq 0} \frac{1}{(|n| - 1)^2 + 1} < \infty \quad (1.4)$$

Daher ist  $g(z)$  auf  $R$  beschränkt. Aber  $g(z + 1) = g(z)$  für  $z \in \mathbb{C}$ . Trivialerweise ist  $g$  auf  $\{ z = x + iy \mid |x| \leq 1, |y| \leq 1 \}$  beschränkt. Also ist  $g$  auf  $\mathbb{C}$  beschränkt, nach Liouville ist  $g \equiv c$  konstant.

Aus (1.4) folgt, dass  $\sum_{n \in \mathbb{Z}} \frac{1}{|z - n|^2}$  gleichmäßig absolut konvergiert. Sei  $z = x + iy \in \mathbb{C}$  mit  $x \in \mathbb{R}$  fest. Dann folgt

$$\lim_{y \rightarrow \infty} \sum_{n \in \mathbb{Z}} \frac{1}{|z - n|^2} = \sum_{n \in \mathbb{Z}} \lim_{y \rightarrow \infty} \frac{1}{|z - n|^2} = 0,$$

da

$$\lim_{y \rightarrow \infty} \frac{1}{|z - n|^2} = \lim_{y \rightarrow \infty} \frac{1}{(x - n)^2 + y^2} = 0.$$

## 1.1. Partialbruchzerlegung

Und wir wissen bereits, dass  $\frac{\pi^2}{\sin^2 \pi z} \rightarrow 0$  für  $|y| \rightarrow \infty$ . Also muss bereits gelten  $c = 0$ . *g.e.d.*

- (ii) Vorgehen wie in (i): Man sieht  $S = \mathbb{Z}$  und der Hauptteil in  $z = n \in \mathbb{Z}$  ist  $\frac{1}{z-n}$ . Da  $\sum_{n \in \mathbb{Z}} \frac{1}{z-n}$  schlechte Konvergenzeigenschaften hat, muss man Polynome abziehen. Beachte für  $n \neq 0$  ist  $\frac{1}{z-n}|_{z=0} = -\frac{1}{n}$ . Damit folgt dann die Behauptung.

Alternativ kann man (i) + Trick benutzen: Differenziere beide Seiten von (1.3):

$$\begin{aligned} \frac{d}{dz} \left( \frac{1}{z} + \sum_{n \in \mathbb{Z} \setminus \{0\}} \left( \frac{1}{z-n} + \frac{1}{n} \right) \right) &= -\frac{1}{z^2} - \sum_{n \in \mathbb{Z} \setminus \{0\}} \frac{1}{(z-n)^2} \\ &= \sum_{n \in \mathbb{Z}} \frac{1}{(z-n)^2} \end{aligned}$$

und

$$\begin{aligned} \frac{d}{dz} (\pi \cot(\pi z)) &= \pi \frac{d}{dz} \left( \frac{\cos(\pi z)}{\sin(\pi z)} \right) \\ &= \pi \frac{-\pi \sin(\pi z) \sin(\pi z) - \pi \cos(\pi z) \cos(\pi z)}{\sin(\pi z)^2} \\ &= -\frac{\pi^2}{\sin(\pi z)^2}. \end{aligned}$$

Da  $\mathbb{C} \setminus \mathbb{Z}$  ein Gebiet ist, unterscheiden sich die rechte und linke Seite (da die Ableitungen nach (i) gleich sind) nur um eine Konstante  $c$ . Zeige  $c = 0$ . Hierfür zeige, dass  $\pi \cot(\pi z)$  und  $\frac{1}{z} + \sum_{n \in \mathbb{Z} \setminus \{0\}} \left( \frac{1}{z-n} + \frac{1}{n} \right)$  ungerade sind. Es gilt

$$\begin{aligned} -\frac{1}{z} + \sum_{n \in \mathbb{Z} \setminus \{0\}} \left( \frac{1}{-z-n} + \frac{1}{n} \right) &= - \left( \frac{1}{z} + \sum_{n \in \mathbb{Z} \setminus \{0\}} \left( \frac{1}{z+n} - \frac{1}{n} \right) \right) \\ &= - \left( \frac{1}{z} + \sum_{n \in \mathbb{Z} \setminus \{0\}} \left( \frac{1}{z-n} + \frac{1}{n} \right) \right), \end{aligned}$$

wobei der letzte Schritt folgt, wenn wir  $n \mapsto -n$  ersetzen, was eine bijektive Abbildung von  $\mathbb{Z} \setminus \{0\}$  auf sich selbst ist.

Es muss also gelten, dass  $c$  ungerade ist. Für eine ungerade Konstante gilt bereits  $c = 0$ . *g.e.d.*

## 1.2 Unendliche Produkte

Gegeben sei eine Folge  $(p_n)_{n \in \mathbb{N}}$  komplexer Zahlen. Wir wollen nun in sinnvoller Weise das unendliche Produkt

$$\prod_{n=1}^{\infty} p_n$$

definieren. Ein naheliegender Vorschlag dafür ist:  $\prod_{n=1}^{\infty} p_n$  heißt konvergent, falls die Folge  $(P_N)_{N \in \mathbb{N}}$  der Partialprodukte  $P_N = \prod_{n=1}^N p_n$  konvergent ist. In diesem Fall setzen wir

$$\prod_{n=1}^{\infty} p_n := \lim_{N \rightarrow \infty} P_N =: P.$$

Das Problem was sich mit dieser Definition stellt ist, dass falls einer der Faktoren Null ist, so ist der Wert des Produktes gleich 0. Dieses hängt also gar nicht von der Gesamtheit der Faktoren ab. Ferner möchte man oft  $\prod_{n=1}^N p_n$  bzw.  $P$  mit der Summe  $\sum_{n=1}^N \log p_n$  bzw. mit  $\log P$  vergleichen. Und das geht nur falls  $p_n \neq 0$  für alle  $n \in \mathbb{N}$  und entsprechend  $P \neq 0$ . Später wollen wir allerdings holomorphe Funktionen als Produkte darstellen, dies sollte auch möglich sein, wenn diese Nullstellen haben.

**Definition 1.4 (UNENDLICHES PRODUKT).** Sei  $(p_n)_{n \in \mathbb{N}}$  eine Folge in  $\mathbb{C}$  derart, dass nur endlich viele der  $p_n$  Null sind. Sei  $m \in \mathbb{N}$  der größte Index mit  $p_m = 0$  (und  $m := 0$ , falls  $p_n \neq 0$  für alle  $n \in \mathbb{N}$ ). Dann heißt das UNENDLICHE PRODUKT

$$\prod_{n=1}^{\infty} p_n$$

konvergent, falls der Limes

$$\lim_{\substack{N \rightarrow \infty \\ N \geq m+1}} P_N \text{ mit } P_N = \prod_{n=m+1}^N p_n$$

existiert und ungleich Null ist. Man setzt dann

$$\prod_{n=1}^{\infty} p_n := \begin{cases} \lim_{N \rightarrow \infty} P_N & \text{falls } m = 0 \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}.$$

Dabei ist zu beachten, dass nach Definition ein konvergentes unendliches Produkt den Wert 0 genau dann hat, wenn ein Faktor gleich Null ist.

**Beispiel 1.5.** (i) Das unendliche Produkt  $\prod_{n \geq 2} (1 - \frac{1}{n^2})$  ist konvergent und hat den Wert  $\frac{1}{2}$ .

## 1.2. Unendliche Produkte

---

*Beweis.* Zunächst sind alle Faktoren ungleich Null und

$$\begin{aligned} P_n &= \prod_{n=2}^N \left(1 - \frac{1}{n^2}\right) = \prod_{n=2}^N \frac{(n-1)(n+1)}{n^2} \\ &= \frac{(2 \cdot 3 \cdot \dots \cdot (N-1)) \cdot (3 \cdot 4 \cdot \dots \cdot (N+1))}{(2 \cdot 3 \cdot \dots \cdot N) \cdot (2 \cdot 3 \cdot \dots \cdot N)} \\ &= \frac{1}{N} \frac{N+1}{2} \\ &= \frac{1}{2} \left(1 + \frac{1}{N}\right) \\ &\xrightarrow{N \rightarrow \infty} \frac{1}{2} \end{aligned}$$

*g.e.d.*

- (ii)  $\prod_{n \geq 1} (1 - \frac{1}{n^2}) = 0 \cdot \prod_{n \geq 2} (1 - \frac{1}{n^2})$  ist konvergent und hat Wert 0  
(iii)  $\prod_{n=1}^{\infty} \frac{1}{n}$  ist nicht konvergent in unserem Sinn. Denn

$$P_N = \prod_{n=1}^N \frac{1}{n} = \frac{1}{N!} \xrightarrow{N \rightarrow \infty} 0.$$

**Satz 1.6.** Für eine unendliche Reihe  $\prod_{n=1}^{\infty} p_n$  gilt:

- (i) Ist  $\prod_{n=1}^{\infty} p_n$  konvergent, so gilt notwendigerweise  $\lim_{n \rightarrow \infty} p_n = 1$ .  
(ii) Sei  $p_n \neq 0$  für alle  $n \in \mathbb{N}$ . Dann ist  $\prod_{n=1}^{\infty} p_n$  konvergent genau dann, wenn

$$\sum_{n=1}^{\infty} \operatorname{Log} p_n$$

konvergiert. (Erinnerung  $\operatorname{Log} z = \log|z| + i \operatorname{Arg} z$  der Hauptwert des Logarithmus und  $-\pi < \operatorname{Arg} z \leq \pi$  das Argument von  $z$ .) Insbesondere ist  $\prod_{n=1}^{\infty} p_n = P$ , so existiert  $h \in \mathbb{Z}$  so dass

$$\sum_{n=1}^{\infty} \operatorname{Log} p_n = \operatorname{Log} P + 2\pi i h$$

gilt. Ist umgekehrt  $S = \sum_{n=1}^{\infty} \operatorname{Log} p_n$ , so gilt

$$e^S = \prod_{n=1}^{\infty} p_n$$



*Beweis.* (i) Es ist

$$p_{N+1} = \frac{P_{N+1}}{P_N} \xrightarrow{N \rightarrow \infty} \frac{P}{P} = 1.$$

für  $N \geq m + 1$ , hierbei benutzt man  $p_n \neq 0$  für  $n \geq m + 1$  und  $P \neq 0$ .

(ii) Es gelte

$$S = \sum_{n=1}^{\infty} \operatorname{Log} p_n.$$

Also  $S = \lim_{N \rightarrow \infty} S_N$  mit  $S_N = \sum_{n=1}^N \operatorname{Log} p_n$ . Da  $\exp$  stetig ist, folgt

$$\begin{aligned} 0 \neq e^S &= \lim_{N \rightarrow \infty} e^{S_N} = \lim_{N \rightarrow \infty} e^{\log p_1 + \dots + \log p_N} \\ &= \lim_{N \rightarrow \infty} e^{\log p_1} \cdot \dots \cdot e^{\log p_N} = \lim_{N \rightarrow \infty} (p_1 \cdot \dots \cdot p_N) \\ &= \lim_{N \rightarrow \infty} \prod_{n=1}^N p_n = P. \end{aligned}$$

Gelte nun andererseits  $\prod_{n=1}^{\infty} p_n = P$ . Wir wollen zeigen, dass  $\sum_{n=1}^{\infty} \operatorname{Log} p_n = \operatorname{Log} P + 2\pi i h$ .

Aus  $\prod_{n=1}^{\infty} p_n = P$  folgt

$$\frac{\prod_{n=1}^N p_n}{P} \xrightarrow{N \rightarrow \infty} 1$$

Sei

$$\varepsilon_N := \operatorname{Log} \left( \frac{\prod_{n=1}^N p_n}{P} \right)$$

Wegen der Stetigkeit von  $\operatorname{Log} z$  in  $z = 1$  und  $\operatorname{Log} 1 = 0$  folgt

$$\lim_{N \rightarrow \infty} \varepsilon_N = \operatorname{Log} 1 = 0$$

Wir wollen nun zeigen, dass es für jedes  $N \in \mathbb{N}$  ein  $h_N \in \mathbb{Z}$  gibt mit

$$\varepsilon_N = \sum_{n=1}^N \operatorname{Log} p_n - \operatorname{Log} P + 2\pi i h_N \quad (1.5)$$

Zunächst gilt offensichtlich  $\exp \varepsilon_N = \frac{\prod_{n=1}^N p_n}{P}$ . Nach den Additionstheoremen und wegen  $\exp \operatorname{Log} z = z$  gilt außerdem

$$\exp \left( \sum_{n=1}^N \operatorname{Log} p_n - \operatorname{Log} P \right) = \frac{\prod_{n=1}^N p_n}{P}$$

## 1.2. Unendliche Produkte

Für  $z, z' \in \mathbb{C}$  folgt aus  $\exp z = \exp z'$  stets, dass  $z - z' \in 2\pi i\mathbb{Z}$ .

Damit folgt dann (1.5).

Es gilt

$$2\pi i(h_{N+1} - h_N) = \operatorname{Log} p_{N+1} + \varepsilon_{N+1} - \varepsilon_N \xrightarrow{N \rightarrow \infty} 0$$

da alle Einzelterme der rechten Seite gegen 0 gehen. Da  $h_{N+1}, h_N \in \mathbb{Z}$  folgt  $(h_{N+1} - h_N)_{N \geq 1}$  ist konstant für große  $N$ , also  $h_{N+1} = h_N$  für alle großen  $N$ , d. h.  $h_n = h$  für  $N$  groß.

Nun gilt wegen (1.5) und  $\lim \varepsilon_N = 0$ , dass

$$\sum_{n=1}^N \operatorname{Log} p_n \xrightarrow{N \rightarrow \infty} \operatorname{Log} P - 2\pi i h.$$

*g.e.s.*

*Notation 1.7.* Man schreibt oft  $p_n = 1 + a_n$ . Dann lautet die notwendige Konvergenzbedingung aus dem Satz, dass  $a_n \xrightarrow{n \rightarrow \infty} 0$ .

**Satz 1.8.** *Es gilt folgender Zusammenhang*

(i) *Sei  $1 + a_n \neq 0$  für  $n \geq 1$ . Dann ist*

$$\sum_{n=1}^{\infty} \operatorname{Log}(1 + a_n)$$

*genau dann absolut konvergent, wenn  $\sum_{n=1}^{\infty} a_n$  absolut konvergiert.*

(ii) *Sei  $\sum_{n=1}^{\infty} a_n$  absolut konvergiert. Dann ist  $\prod_{n=1}^{\infty} (1 + a_n)$  konvergent. Außerdem ist das Produkt unbedingt konvergent, d. h. jede Umordnung konvergiert und hat den gleichen Limes.*

*Beweis.* (i) Es gilt

$$\begin{aligned} \lim_{h \rightarrow 0} \frac{\operatorname{Log}(1 + h)}{h} &= \lim_{h \rightarrow 0} \frac{\operatorname{Log}(1 + h) - \operatorname{Log} 1}{h} \\ &= \left. \frac{d}{dz} \operatorname{Log} z \right|_{z=1} = \left. \frac{1}{z} \right|_{z=1} = 1. \end{aligned}$$

Daher auch

$$\lim_{h \rightarrow 0} \left| \frac{\operatorname{Log}(1 + h)}{h} \right| = 1.$$

Falls (Fall 1)  $\sum_{n=1}^{\infty} |a_n|$  oder (Fall 2)  $\sum_{n=1}^{\infty} |\operatorname{Log}(1 + a_n)|$  konvergent ist, so folgt  $a_n \xrightarrow{n \rightarrow \infty} 0$ . Denn für Fall 1 ist dies gerade die notwendige Konvergenz-Bedingung. Und für Fall 2 lautet die entsprechende Bedingung  $\operatorname{Log}(1 + a_n) \xrightarrow{n \rightarrow \infty} 0$ , da  $\exp$  stetig ist, folgt

$$1 + a_n = e^{\operatorname{Log}(1 + a_n)} \xrightarrow{n \rightarrow \infty} e^0 = 1.$$

Also  $a_n \xrightarrow{n \rightarrow \infty} 0$ .

Damit folgt, für  $\varepsilon > 0$ , gilt für alle  $a_n$  mit  $n$  groß genug, dass

$$(1 - \varepsilon)|a_n| \leq |\operatorname{Log}(1 + a_n)| \leq (1 + \varepsilon)|a_n|$$

Die Aussage des Satzes folgt jetzt aus dem Majoranten-Kriterium.

- (ii) Ist  $\sum_{n=1}^{\infty} |a_n|$  konvergent, dann gilt  $a_n \xrightarrow{n \rightarrow \infty} 0$ , also  $|a_n| < \frac{1}{2}$  für alle  $n > N$ . Dann  $1 + a_n \neq 0$  für alle  $n > N$ , also folgt die Konvergenz von  $\prod_{k=N+1}^{\infty} (1 + a_k)$  aus (i) und **Satz 1.6** (ii). Also ist insbesondere  $\prod_{k=1}^{\infty} (1 + a_k)$  konvergent.

Die unbedingte Konvergenz von  $\prod_{n \geq N+1} (1 + a_n)$  (also auch von  $\prod_{n \geq 1} (1 + a_n)$ ) folgt wegen (**Satz 1.6** (ii)):

$$\sum |\operatorname{Log}(1 + a_n)| < \infty \iff \sum \operatorname{Log}(1 + a_n) \text{ ist absolut konvergent}$$

*q.e.d.*

**Satz 1.9.** Sei  $D \subseteq \mathbb{C}$  offen und  $(f_n)_{n \in \mathbb{N}}$  eine Folge holomorpher Funktionen  $f_n: D \rightarrow \mathbb{C}$  derart, dass die Reihe  $\sum_{n=1}^{\infty} f_n(z)$  auf jedem Kompaktum  $K \subseteq D$  gleichmäßig, absolut konvergiert. Dann ist

$$F(z) := \prod_{n=1}^{\infty} (1 + f_n(z)) \quad z \in D$$

ein unbedingt konvergentes Produkt und  $F$  ist eine auf  $D$  holomorphe Funktion. Insbesondere gilt  $F(z) = 0$  genau dann wenn  $1 + f_n(z) = 0$  für ein  $n \in \mathbb{N}$ .

*Beweis.* Unbedingte Konvergenz des Produktes folgt aus **Satz 1.8** (ii) mit  $a_n = f_n(z)$  für  $z \in D$ .

Es verbleibt zu zeigen, dass  $F$  holomorph auf  $D$  ist.

Sei  $U \subseteq D$  offen mit  $\bar{U} \subseteq D$  kompakt. Es genügt Holomorphie von  $F$  für beliebiges solches  $U$  zu zeigen. Da  $U$  kompakt ist, ist  $\sum_{n=1}^{\infty} f_n(z)$  auf  $\bar{U}$  (also auch auf  $U$ ) absolut gleichmäßig konvergent. Nach dem notwendigen Konvergenzkriterium für gleichmäßige Konvergenz konvergiert daher  $(f_n)_{n \in \mathbb{N}}$  auf  $U$  gleichmäßig gegen Null.

Es gibt also ein  $m \in \mathbb{N}$ , so dass für  $n > m$  für  $z \in U$  gilt

$$|f_n(z)| < 1 \tag{1.6}$$

Also (siehe Beweis von **Satz 1.8** (i) mit  $\varepsilon = \frac{1}{2}$ )

$$|\operatorname{Log}(1 + f_n(z))| \leq \frac{3}{2} |f_n(z)|$$

Die Reihe  $\sum_{n=m+1}^{\infty} f_n(z)$  ist auf  $U$  gleichmäßig absolut konvergent, nach dem Cauchy-Kriterium für gleichmäßige Konvergenz und wegen (1.6) ist daher

$$S_m(z) := \sum_{n=m+1}^{\infty} \operatorname{Log}(1 + f_n(z))$$

## 1.2. Unendliche Produkte

auf  $U$  gleichmäßig konvergent.

Nach dem Satz von Weierstraß (FT 1) folgt, dass  $S_m(z)$  auf  $U$  holomorph ist. Also ist  $e^{S_m(z)} = \prod_{n=m+1}^{\infty} (1 + f_n(z))$  auf  $U$  holomorph (siehe Beweis von [Satz 1.6](#) (ii)). Damit ist

$$F(z) = (1 + f_1(z)) \cdot \dots \cdot (1 + f_m(z)) \prod_{n=m+1}^{\infty} (1 + f_n(z))$$

auf  $U$  holomorph.

*g.e.d.*

*Erinnerung.* Ist  $h: U_r(z_0) \rightarrow \mathbb{C}$  holomorph,  $h$  nicht identisch Null,  $h(z) = (z - z_0)^m g(z)$  mit  $m > 0$  und  $g(z_0) \neq 0$ , so nennt man  $\text{ord}_{z=z_0} h = m$  die Ordnung von  $z_0$  bezüglich  $h$ .

*Problem:* Gegeben  $S \subseteq \mathbb{C}$  diskret. Zu jedem  $s \in S$  sei ein  $m_s \in \mathbb{N}$  gegeben.

*Frage:* Gibt es eine ganze Funktion  $h: \mathbb{C} \rightarrow \mathbb{C}$  derart, dass (i)  $h(z) = 0$  genau dann, wenn  $z \in S$  und (ii)  $\text{ord}_{z=s} h = m_s$  für alle  $s \in S$ .

Man nennt  $\{(s, m_s) \mid s \in S\}$  eine NULLSTELLENVERTEILUNG. Und eine Funktion  $h$  wie oben heißt Lösung der Nullstellenverteilung.

*Antwort:* Ja! Solche  $h$  kann man mit Hilfe von Weierstraß-Produkten konstruieren!

**Satz 1.10 (WEIERSTRASS'SCHER PRODUKTSATZ).** (i) Sei  $S \subseteq \mathbb{C}$  diskret und für jedes  $s \in S$  sei ein  $m_s \in \mathbb{N}$  gegeben. Dann hat die Nullstellenverteilung  $\{(s, m_s) \mid s \in S\}$  eine Lösung  $h$ . Alle Lösungen erhält man als  $H(z) = h(z) \cdot e^{g(z)}$  wobei  $h$  eine gegebene Lösung und  $g$  ganz ist.

(ii) Sei  $f$  ganz und nicht identisch Null,  $S = \{z \in \mathbb{C} \mid f(z) = 0\} \subseteq \mathbb{C}$  (Beachte  $S$  ist diskret). Für  $s \in S$  sei  $m_s := \text{ord}_{z=s} f(z)$ . Dann gibt es zu jedem  $s \in S$  ein Polynom  $P_s$  und eine ganze Funktion  $g$ , so dass gilt

$$f(z) = \begin{cases} \prod_{s \in S} \left(1 - \frac{z}{s}\right)^{m_s} \cdot e^{P_s(z)} \cdot e^{g(z)} & 0 \notin S \\ z^{m_0} \cdot \prod_{\substack{s \in S \\ s \neq 0}} \left(1 - \frac{z}{s}\right)^{m_s} \cdot e^{P_s(z)} \cdot e^{g(z)} & 0 \in S \end{cases}$$

wobei die Produkte rechts WEIERSTRASS-PRODUKTE genannt werden, diese sind auf Kompakta  $K \subseteq \mathbb{C}$  unbedingt konvergent.

*Beweis.* (i) Falls  $S$  endlich ist, so ist das Produkt  $\prod_{s \in S} (z - s)^{m_s}$  eine Lösung. Sei  $S$  nun unendlich. Wir können außerdem annehmen, dass  $0 \notin S$ , denn eine Nullstelle in  $z = 0$  der Ordnung  $m_0$  kann man immer durch Multiplikation mit  $z^{m_0}$  erzeugen.

Sei  $s_1, s_2, \dots, s_n, \dots$  nun eine Abzählung von  $S$  mit

$$0 < |s_1| \leq |s_2| \leq \dots \rightarrow \infty,$$

und sei  $m_n := m_{s_n}$ .

Da die holomorphe Funktion  $(1 - \frac{z}{s_n})^{m_n}$  auf dem Elementargebiet  $U_{|s_n|}(0)$  keine Nullstellen hat, kann man eine holomorphe Funktion  $A_k: U_{|s_n|}(0) \rightarrow \mathbb{C}$  finden

(nach Funktionentheorie 1), so dass

$$\left(1 - \frac{z}{s_n}\right)^{m_n} = e^{-A_n(z)} \quad \text{für } |z| < |s_n|$$

Es ist  $e^{-A_n(0)} = 1$ , also  $A_n(0) \in 2\pi i\mathbb{Z}$ . Also kann durch Addition eines ganzzahligen Vielfachen von  $2\pi i$  erreicht werden, dass  $A_n(0) = 0$ . Die Potenzreihenentwicklung von  $A_n$  um  $z = 0$  ist auf das Kompaktum  $|z| \leq \frac{|s_n|}{2}$  absolut gleichmäßig konvergent. Also können wir durch Abbruch dieser Reihe ein Polynom  $P_n$  finden, so dass für  $|z| \leq \frac{|s_n|}{2}$  gilt

$$\left| \left(1 - \frac{z}{s_n}\right)^{m_n} \cdot e^{P_n(z)} - 1 \right| = \left| e^{P_n(z) - A_n(z)} - 1 \right| \leq \frac{1}{n^2}.$$

Da  $\sum_{n=1}^{\infty} \frac{1}{n^2}$  konvergent ist, ist die Reihe

$$\sum_{n=1}^{\infty} \left| \left(1 - \frac{z}{s_n}\right)^{m_n} \cdot e^{P_n(z)} - 1 \right|$$

auf Kompakta gleichmäßig, absolut konvergent. Durch anwenden von [Satz 1.9](#) erhalten wir, dass das Produkt

$$h(z) := \prod_{n=1}^{\infty} \left(1 - \frac{z}{s_n}\right)^{m_n} \cdot e^{P_n(z)}$$

auf  $\mathbb{C}$  unbedingt konvergiert und eine holomorphe Funktion ist. Offenbar ist  $h$  eine Lösung der Nullstellenverteilung (Beachte  $(1 - \frac{z}{s_n})^{m_n} = s_n^{-m_n} (z - s_n)^{m_n} (-1)^{m_n}$ ).

Sei  $H$  nun eine weitere Lösung. Betrachte  $\frac{H(z)}{h(z)}$  für  $z \notin S$ . Diese Funktion hat in allen Punkten  $s \in S$  hebbare Singularitäten und ist nullstellenfrei. Da  $\mathbb{C}$  ein Elementargebiet ist, existiert eine ganze Funktion  $g$  mit  $\frac{H(z)}{h(z)} = e^{g(z)}$ , also  $H(z) = h(z) \cdot e^{g(z)}$  für  $z \in \mathbb{C}$ .

- (ii) Betrachte die Nullstellenverteilung  $\{(s, m_s) \mid s \in S\}$ . Diese hat  $f$  nach Definition als Lösung und auch die in (i) konstruierte Lösung. Nach (i) unterscheiden sich beide Lösungen nur um einen Faktor  $e^{g(z)}$  mit  $g$  ganz. Daraus folgt die Behauptung.

*g.e.d.*

*Bemerkung 1.11.* Die holomorphen Funktionen  $A_n(z)$  für  $|z| < |s_n|$  sind durch die Bedingung

$$\left(1 - \frac{z}{s_n}\right)^{m_n} = e^{-A_n(z)} \quad \text{und } A_n(0) = 0$$

eindeutig bestimmt.

Denn wäre  $\tilde{A}_n$  eine weitere solche Funktion, so würde gelten  $e^{-\tilde{A}_n(z)} = e^{-A_n(z)}$ . Damit folgt  $e^{\tilde{A}_n(z) - A_n(z)} = 1$ . Also  $\tilde{A}_n(z) - A_n(z) = 2\pi i t_z$  mit  $t_z \in \mathbb{Z}$ . Da  $U_{|s_n|}(0)$

## 1.2. Unendliche Produkte

zusammenhängend und  $\tilde{A}_n - A_n$  stetig ist, ist  $z \mapsto 2\pi i t_z$  stetig, also folgt  $B := t_z$  konstant. Also gilt  $\tilde{A}_n(z) - A_n(z) = B$ . Und mit  $z = 0$  folgt  $B = 0$ .

Daher muss gelten  $A_n(z) = -m_n \operatorname{Log}(1 - \frac{z}{s_n})$  für  $|z| \leq |s_n|$ . Denn zunächst ist  $-m_n \operatorname{Log}(1 - \frac{0}{s_n}) = 0$  klar, außerdem folgt mit den Additionstheoremen

$$e^{m_n \operatorname{Log}(1 - \frac{z}{s_n})} = e^{\operatorname{Log}(1 - \frac{z}{s_n})} \cdot \dots \cdot e^{\operatorname{Log}(1 - \frac{z}{s_n})} = (1 - \frac{z}{s_n})^{m_n}.$$

Es ist  $-\operatorname{Log}(1 - z) = \sum_{\nu=1}^{\infty} \frac{z^\nu}{\nu}$  für  $|z| < 1$ . Also  $A_n(z) = m_n \sum_{\nu=1}^{\infty} \frac{1}{\nu} (\frac{z}{s_n})^\nu$  für  $|z| < |s_n|$ , die Polynome  $P_n$  erhält man durch Abbruch dieser Reihe.

**Korollar 1.12.** Jede auf  $\mathbb{C}$  meromorphe Funktion  $f$  ist als Quotient zweier ganzer Funktionen darstellbar.

*Beweis.* Sei  $f$  auf  $\mathbb{C}$  meromorph,  $S$  die Polstellenmenge von  $f$ . Gelte  $S \neq \emptyset$ , sonst ist die Aussage klar. Für  $s \in S$  sei  $m_s := \operatorname{ord}_{z=s} f(z)$  (dabei ist die Polstellenordnung gemeint, eine natürliche Zahl). Nach Satz 1.10 existiert eine ganze Funktion  $h$  mit Nullstellen genau in den Punkten aus  $S$  und so dass die Nullstellenordnung von  $h$  in  $z = s$  genau  $m_s$  ist.

Sei  $g := f \cdot h$ . Dann ist  $g$  ganz, denn die Nullstellen kürzen sich gegen Polstellen. Es folgt  $f = \frac{g}{h}$ . g.e.d.

**Beispiel 1.13.** (i) Sei  $S = \{n^2 \mid n \in \mathbb{N}_0\}$ ,  $m_s = 1$  für alle  $s \in S$ . Dann ist

$$h(z) = z \prod_{n=1}^{\infty} \left(1 - \frac{z}{n^2}\right)$$

eine Lösung der Nullstellenverteilung, denn  $\sum_{n=1}^{\infty} \frac{z}{n^2}$  ist auf Kompakta gleichmäßig, absolut konvergent.

(ii)  $S = \mathbb{Z}$ ,  $m_s = 1$  für alle  $s \in S$ . Die Reihe  $\sum_{n \neq 0} \frac{z}{n}$  hat schlechte Konvergenzeigenschaften, man muss also konvergenzerzeugende Faktoren einbauen. Der lineare Term von  $A_n$  ist gleich  $\frac{z}{n}$  mit  $n \neq 0$ . Betrachte also

$$\begin{aligned} \left(1 - \frac{z}{n}\right) e^{z/n} &= \left(1 - \frac{z}{n}\right) \left(1 + \frac{z}{n} + \frac{1}{2} \left(\frac{z}{n}\right)^2 + \dots\right) \\ &= 1 - \frac{1}{2} \left(\frac{z}{n}\right)^2 + \text{höhere Terme} \end{aligned}$$

(formal  $= 1 + (\frac{z}{n})^2 B(\frac{z}{n})$ , wobei  $B(z) = \frac{(1-z)e^z - 1}{z^2}$ ,  $B(0) = -\frac{1}{2}$ ).

Die Reihe  $\sum_{n \neq 0} (\frac{z}{n})^2 B(\frac{z}{n})$  ist auf Kompakta gleichmäßig absolut konvergent, denn gelte  $|z| \leq c$ , dann gilt  $|\frac{z}{n}| \leq c$  und  $B$  ist als stetige Funktion auf Kompakta beschränkt, damit gilt

$$\sum_{n \neq 0} \left| \left(\frac{z}{n}\right)^2 B\left(\frac{z}{n}\right) \right| \leq C \sum_{n \neq 0} \frac{1}{n^2} < \infty.$$

Also ist

$$h(z) = z \prod_{n \neq 0} \left(1 - \frac{z}{n}\right) \cdot e^{\frac{z}{n}}$$

eine Lösung der gegebenen Verteilung.

Beachte  $h(z) = z \prod_{n \geq 1} \left(1 - \frac{z}{n}\right) \cdot e^{\frac{z}{n}} \cdot \prod_{n \leq -1} \left(1 - \frac{z}{n}\right) \cdot e^{\frac{z}{n}} = z \prod_{n \geq 1} \left(1 - \frac{z^2}{n^2}\right)$  da die Produkte unbedingt konvergent sind.

(iii) Es gilt

$$\sin \pi z = \pi z \prod_{n \geq 1} \left(1 - \frac{z^2}{n^2}\right) \quad \text{für } z \in \mathbb{C}$$

Denn: Beide Seiten sind Lösungen der Nullstellenverteilung  $\{(n, 1) \mid n \in \mathbb{Z}\}$ . Nach Satz 1.10 existiert eine ganze Funktion  $g$ , so dass

$$e^{g(z)} \sin \pi z = \pi z \prod_{n \geq 1} \left(1 - \frac{z^2}{n^2}\right) \quad z \in \mathbb{C}$$

Beachte  $\frac{\sin \pi z}{\pi z}$  hat in  $z = 0$  eine hebbare Singularität (Taylorentwicklung) und dort den Wert 1. Schreibe

$$e^{g(z)} \cdot \frac{\sin \pi z}{\pi z} = \prod_{n \geq 1} \left(1 - \frac{z^2}{n^2}\right) \quad z \in \mathbb{C}.$$

Zeige nun  $g$  konstant und  $g \equiv 0$ . Zweites folgt aus erstem durch auswerten in  $z = 0$  aus, dann gilt  $e^{g(0)} = 1$ , also  $g(0) \in 2\pi i \mathbb{Z}$ . Addiere ganzzahliges Vielfaches von  $2\pi i$  und erreiche  $g(0) = 0$ .





# Liste der Sätze

0.2	Satz (Cauchyscher Integralsatz für Sterngebiete)	1
0.3	Satz (Cauchysche Integralformel)	1
0.4	Definition (Singularitäten)	1
0.5	Satz (Laurentzerlegung)	2
0.6	Satz (Residuensatz)	2
1.1	Satz (Partialbruchzerlegung rationaler Funktionen)	3
1.2	Satz (Partialbruchsatz von Mittag-Leffler)	4
1.4	Definition (Unendliches Produkt)	9
1.10	Satz (Weierstraß'scher Produktsatz)	14



# Index

Hauptteil, [2](#)  
holomorph, [1](#)

Nebenteil, [2](#)

Singularität, [1](#)

unendliches Produkt, [9](#)

Verteilungen

Hauptteilverteilung, [4](#)

Nullstellenverteilung, [14](#)

Weierstraß-Produkt, [14](#)